

1/2019 - Jahrgang 11  
Verkaufspreis: € 12,--

# Phänomenal

Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie

Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie

## Originalarbeiten zu Theorie und Praxis

- † **U. Sommer**, Vom Zurückschlagen und Um-sich-Schlagen (S. 3)
- † **W. Metzger/H.L. Ansbacher**, Adler zum "Aggressionstrieb"(S. 16)
- † **D. Beneder**, Engagierte Zusammenarbeit in der Gruppentherapie (S. 18)
- † **G. Stemberger**, Therapeutische Beziehung und therapeutische Praxis, Teil II (S. 29)
- † **G. Stemberger**, „Traumarbeit“ bei Perls und in der Gestalttheoretischen Psychotherapie (S. 35)

## Psychotherapie und Forschung

- † **G. Stemberger**, Träume und Traumberichte in der Gestalttheoretischen Psychotherapie (S. 43)

## Menschen und Ideen

- † **G. Stemberger**, 40 Jahre Gestalttheoretische Psychotherapie - Rainer Kästl zum 70. Geburtstag (S. 53)
- † **A. Böhm**, Lucia Lumbelli (S. 62)

## Lexikon zur Gestalttheoretischen Psychotherapie

- † **A. Böhm**, Traumerinnerungen (S. 67)
- † **K. Sternek**, Ethischer Ansatz (S. 68)

## Fachliteratur und Neuerscheinungen

- † Meinolf Peters, Die gewonnenen Jahre (S. 71)
- † Th. Biedermann/E. Plaum, Aggressive Jugendliche (S. 72)
- † Historische Rezension: E.v. Hornbostel bespricht Sante De Sanctis, Psychologie des Traumes (S. 74)

KRAMMER  
VERLAG

## Gewalttätige Jugendliche ...

Unsere Alltagswelten sind auf geradezu abgebrühte Weise gewaltgewöhnt – Kriege „in fernen Ländern“ mit Tausenden von Toten, Mord und Totschlag als „Familiendrama“, virtuelle Spielwelten und Fernsehserien, in denen das Blut nur so spritzt, vielfältige Gewalt in Wort und Tat gegen Andersdenkende und „Fremde“.

Aber auch: Aufregung und Ratlosigkeit gegenüber der Realität, dass Gewalt auch von Jugendlichen angedroht und angewendet werden kann – sei es als „Vandalismus“, sei es als Selbstverletzung, sei es als Gewalt gegen andere Jugendliche oder Erwachsene, in unseren Schulen und an anderen Orten. Ulrich Sommer versucht in diesem Heft, anhand einer Fallvignette aus seiner Praxis im Feld der Kinder- und Jugendarbeit abseits der üblichen Klischees die konkreten Bedingungskonstellationen gewalttätigen Verhaltens eines konkreten Jugendlichen aufzuarbeiten. Zugleich erinnern er und Auszüge aus Texten von Wolfgang Metzger und Heinz Ansbacher daran, dass es zur allgegenwärtigen Gleichsetzung von Aggression und Gewalttätigkeit schon einmal Alternativen gab, die wiederzubeleben sich lohnen könnte.



© Foto: Christine Semotan

## Der Traum in der Psychotherapie ...

... begegnet uns im vorliegenden Heft gleich vierfach: Gerhard Stemberger formuliert Grundkonzepte des Umgangs mit Traumberichten in der Gestalttheoretischen Psychotherapie – in einer kritischen Gegenüberstellung zur Perls'schen Konzeption von „Traumarbeit“. Daran schließt sich ein Forschungsbericht über den Umgang Gestalttheoretischer PsychotherapeutInnen mit Traumberichten in ihrer Praxis. Angelika Böhm legt im Lexikon zur Gestalttheoretischen Psychotherapie das Stichwort „‘Traumarbeit‘ in der Psychotherapie“ vor und in der „historischen Rezension“ bespricht Erich Moritz von Hornbostel den Klassiker „Psychologie des Traumes“ von Sante de Sanctis.

# Phänomenal

Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie

ist eine Zeitschrift der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie (ÖAGP). Sie setzt sich mit theoretischen und praktischen Fragen in der Psychotherapie und in angrenzenden Arbeitsfeldern wie Beratung, Supervision, Mediation und Coaching auseinander. Dabei widmet sie sich vor allem den auf der Gestalttheorie beruhenden oder damit kompatiblen Ansätzen.

Ziel ist es, die Anwendung der Gestalttheorie in der Psychotherapie zu fördern, den Mitgliedern der ÖAGP dafür neben der internationalen Zeitschrift *Gestalt Theory* eine weitere Publikationsmöglichkeit zur Verfügung zu stellen und dem Ansatz eine breitere Öffentlichkeit zu verschaffen.

Diese Zeitschrift soll ein Forum für die Vermittlung zwischen Theorie, Forschungsarbeit und therapeutischer Praxis sein und auch für die psychotherapeutische Ausbildung Lehrmaterialien zur Verfügung stellen. *Phänomenal* versteht sich damit als Ergänzung und Bindeglied zur internationalen multidisziplinären Zeitschrift der GTA, der *Gestalt Theory* (als E-Journal im Open Access frei zugänglich unter: [www.degruyter.com/view/j/gth](http://www.degruyter.com/view/j/gth))

## Impressum

**Medieninhaberin und Verlegerin:** Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie, Fünfhausgasse 5/20.

A-1150 Wien. [www.oaegp.at](http://www.oaegp.at)

**Redaktion:** [phaenomenal@oaegp.at](mailto:phaenomenal@oaegp.at)

**Layout:** Anna & Stephan Herzog

**Verlag:** Krammer Verlag KG, 1160 Rosa Luxemburg Gasse 1, [www.krammerbuch.at](http://www.krammerbuch.at)

## Editorial

Wir widmen dieses Heft zwei für die Gestalttheoretische Psychotherapie eminent wichtigen Persönlichkeiten: Zum einen Rainer Kästl, der heuer seinen 70. Geburtstag feierte und der seit 40 Jahren die maßgebende Konstante in der Entwicklung unserer Methode ist; zum anderen Anna Arfelli Galli – die Nachricht über ihren Tod erreichte uns während der redaktionellen Fertigstellung dieses Hefts: Ihr verdanken wir die Ausarbeitung der entwicklungspsychologischen Grundlagen unserer Methode. Anlässlich des 70. Geburtstages von Rainer Kästl zeichnet Gerhard Stemberger in der Rubrik „Menschen und Ideen“ die Entstehungsgeschichte unserer Methode, ihre Entwicklung über die letzten 40 Jahre und Rainer Kästls Rolle in dieser Entwicklung nach. Anna Arfelli Galli werden wir in der nächsten Ausgabe eingehend würdigen.

Zwei Schwerpunktthemen prägen dieses Heft: Gewalttätigkeit und Aggression sowie der Traum in der Psychotherapie:

Zur Gewaltbereitschaft und Gewalttätigkeit von Jugendlichen legt Ulrich Sommer die Fallvignette eines Jugendlichen vor. Anhand dieser beleuchtet er konkrete Entstehungsbedingungen solchen Verhaltens unter Einbeziehung gestaltpsychologischer Erkenntnisse. Er plädiert hier auch für eine Unterscheidung von Gewalt und Aggression, wie sie in der Gestalttheorie Tradition hat. Diese Sichtweise erörtern anschließend zwei Beiträge zum so genannten „Aggressionstrieb“ – Auszüge aus Texten von Wolfgang Metzger sowie des Individualpsychologen Heinz Ansbacher. Im Rezensionsteil bespricht Sommer das Buch „Aggressive Jugendliche – Fakten, Theorien, Hintergründe und methodische Zugangsweisen“ von Thomas Biedermann und Ernst Plaum.

Die „Arbeit mit Träumen“ bildet den zweiten Heft-Schwerpunkt. Er beginnt mit einer kritischen Gegenüberstellung von Grundkonzepten des Umgangs mit Traumberichten in der Gestalttheoretischen Psychotherapie einerseits, der Perls'schen Konzeption von „Traumarbeit“ andererseits. Diese Gegenüberstellung ist eng mit einem zweiten Beitrag verbunden, einem Forschungsbericht über die Praxis Gestalttheoretischer PsychotherapeutInnen im Umgang mit Traumberichten. Thematisch zugehörig: der Lexikon-Beitrag von Angelika Böhm zum Stichwort „‘Traumarbeit‘ in der Psychotherapie“ sowie die „historische Rezension“ von Erich Moritz von Hornbostel zum Klassiker „Psychologie des Traumes“ von Sante de Sanctis.

Zwei weitere Originalbeiträge: Doris Beneder thematisiert mit ihrer Arbeit „Im Fokus der Gruppentherapie: Engagierte Zusammenarbeit“ Grundgedanken zur Gruppenarbeit aus gestalttheoretisch-psychotherapeutischer Sicht. G. Stemberger führt seinen Beitrag zur Praxeologie der Gestalttheoretischen Psychotherapie fort, diesmal mit grundlegenden Ideen unseres Ansatzes zur Haltung der Therapeutin, zu den thematischen Fokussierungen und zu den Begegnungs- und Kooperationsformen in der therapeutischen Beziehung.

Die Rubrik „Menschen und Ideen“ enthält neben dem bereits erwähnten Beitrag über Rainer Kästl eine Würdigung einer „gestalttheoretischen Rogerianerin und rogerianischen Gestalttheoretikerin“: Angelika Böhm stellt Leben und Werk von Lucia Lumbelli (Triest) vor, deren Ableben am 4.3. dieses Jahres wir betrauern. Das Lexikon zur Gestalttheoretischen Psychotherapie wird diesmal noch um den Beitrag von Katharina Sternek zum „Ethischen Ansatz in der GTP“ erweitert. Im Literaturteil findet sich neben den bereits erwähnten Rezensionen G. Stembergers Besprechung des Buchs „Die gewonnenen Jahre. Von der Aneignung des Alters“ von Meinolf Peters, der sinnvolle Alternativen zum „Anti-Aging“-Trend aufzeigt.

Die Redaktion freut sich über neue MitarbeiterInnen: Irene Agstner (Wien), Thomas Fuchs (Bonn) und Christine Semotan (Neulengbach; Bildredaktion)!

Das Redaktionsteam:

*Angelika Böhm, Bernadette Lindorfer, Gerhard Stemberger und Katharina Sternek*

## Phänomenal

Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie

Herausgegeben für die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie (ÖAGP) von Dr. Angelika Böhm, Mag. Bernadette Lindorfer, Dr. Gerhard Stemberger und Katharina Sternek.

Redaktionelle Mitarbeit: Irene Agstner, MSc. Pth. (Wien) und Dipl.-Psych. Dr. Thomas Fuchs (Bonn)

Bildredaktion: Christine Semotan (Neulengbach)

Erscheinungsweise: 2 Hefte / Jahr

Einzelpreis: € 12,- / Doppelheft: € 22,-; Abonnement: € 22,- (zuzügl. Porto)

Bestellung: [info@oaegp.at](mailto:info@oaegp.at)

ISSN 2410-2504